

© Roland Halbe / ARTUR IMAGES

Steinerne Kuben an der Elbe Ein Meisterwerk der Synagogenarchitektur in Dresden

Exakt 63 Jahre nach der Zerstörung der Semper-Synagoge in der «Reichskristallnacht» konnte in Dresden die neue Synagoge von Wandel Hoefer Lorch + Hirsch eingeweiht werden. Der aus zwei Steinkuben bestehende Neubau, der das Elbpanorama der Stadt abschliesst, darf als ein Meisterwerk der Sakralarchitektur bezeichnet werden.

von Roman Hollenstein

Hinweis: Leider können Sie den vollständigen Artikel nicht in nextroom lesen. Sie haben jedoch die Möglichkeit, diesen im "" Archiv abzurufen. Den Artikel können Sie unter folgender URL lesen: https://www.nzz.ch/article7S63Y-1.497545



ARCHITEKTUR
Wandel Hoefer Lorch + Hirsch

BAUHERRSCHAFT

Förderverein Bau d. Synagoge Dresden e.V

TRAGWERKSPLANUNG

Schweitzer GmbH

FERTIGSTELLUNG

2001

SAMMLUNG Neue Zürcher Zeitung

PUBLIKATIONSDATUM

14. November 2001





© Roland Halbe / ARTUR IMAGES



© Roland Halbe / ARTUR IMAGES



© Werner Huthmacher / ARTUR IMAGES

Neue Synagoge Dresden

DATENBLATT

Architektur: Wandel Hoefer Lorch + Hirsch (Hubertus Wandel, Andreas Hoefer,

Wolfgang Lorch, Nikolaus Hirsch)

Bauherrschaft: Förderverein Bau d. Synagoge Dresden e.V

Tragwerksplanung: Schweitzer GmbH

Fotografie: Werner Huthmacher / ARTUR IMAGES, Roland Halbe / ARTUR IMAGES

Projektleitung: Fischer Projektmanagement, Leipzig

Lichtplanung: Wilms GmbH, Wiesentheid

Funktion: Sakralbauten

Planung: 1998

Ausführung: 2000 - 2001

PUBLIKATIONEN

Neue Deutsche Architektur, Eine Reflexive Moderne, Hrsg. Ullrich Schwarz, Hatje

Cantz Verlag, Ostfildern-Ruit 2003.